

Neues aus der  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Werther

# Jacobi *aktuell*

Oktober – November 2017



Konfirmandinnen und Konfirmanden beim Konfi-Camp in Wittenberg

**Adressen der**  
**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther**

**Gemeindeamt:**

Alte Bielefelder Str. 21,  
Tel. 7151 Fax.: 881085  
Email: hal-kg-werther@KK-ekvw.de

**Öffnungszeiten:** *Mo.-Mi.: 8.00-12.00 Uhr*  
*Do.: 15.00-18.00 Uhr, Fr.: 8.00-12.00 Uhr*

**Gemeindehäuser:**

*Werther*, Alte Bielefelder Str. 21  
*Häger*, Auf der Bleeke 35  
*Langenheide*, Langenheider Str. 34

**Tageseinrichtungen für Kinder:**

*KiTa Im Viertel*, Im Viertel 1, Tel. 7368  
*KiTa Sonnenland*, Auf der Bleeke 33, Tel. 3173  
*KiTa Nazareth*, Oststr. 42, Tel. 7160

**Altentagesstätte:**

„Haus Tiefenstraße“,  
Claudia Seidel, Gemeindepädagogin  
Tiefenstr. 5, Tel. 1408

**Diakoniestation:**

Mühlenstr. 13, Tel. 881106  
Handy: 0171-3711-858

**Friedhof:**

Friedhofswärter Herr Meyer zur Heide,  
Friedhofskapelle, Feldweg  
(Nordstr., dann 1. Str. links), Tel. 3625

**Pastoren:**

Hartmut Splitter, Wellenpöhlen 20, Tel. 7330  
Holger Hanke, Am Kerkskamp 2, Tel. 884569  
Silke Beier, Tiefenstr. 4, Tel.: 296970  
Inga Schönfeld, Kirchplatz 12,33428 Harsewinkel,  
Tel. 05247-9831639, mobil 0151-46326063

**Küster - Werther:**

Wolfgang Plath, Alte Bielefelder Str. 21, Tel. 7383

**Küsterin – Langenheide:**

Brigitte Schürmann, Langenheider Str. 34, Tel. 5233

**Kirchenmusikerin:**

Ursula Schmolke, Grünstr. 25, Tel. 6836

**Organist - Häger:**

Dr. Volker Kruse, Borgholzhausen,  
Kleines Moor 17, Tel. 05425-5687

**Gemeindepädagoge:**

Volker Becker, Talbrückenweg 12, Tel. 88557

**Flüchtlingsberatung:**

Stefan Schemmann, Tel. 0171- 6747489  
stefan.schemmann@diakonie-halle.de  
Birgit Wolf, Tel.0171-4425373  
birgit.wolf@diakonie-halle.de

**Landeskirchliche Gemeinschaft:**

Reiner van der Werff, Voßheide 50, Tel. 5175

**Homepage der Kirchengemeinde Werther:**

www.kirche-werther.de

**Kreiskirchenamt:**

Moltkestr. 12, 33330 Gütersloh  
Tel.: 05241 - 23485201

**Inhaltsverzeichnis:**

|  |    |
|--|----|
| Andacht .....                                      | 3  |
| Gottesdienste in Werther und Häger .....           | 4  |
| Kindergottesdienst .....                           | 5  |
| Musik zum Erntedankfest .....                      | 5  |
| Programm Seniorenclub .....                        | 5  |
| Programm Fam.o.S. ....                             | 5  |
| Wochenveranstaltungen .....                        | 6  |
| Veranstaltungen im Haus Tiefenstraße .....         | 7  |
| Kamingespräche .....                               | 7  |
| Lysvik 2017 I .....                                | 8  |
| Lysvik 2017 II .....                               | 9  |
| Spiekeroog 2017 .....                              | 10 |
| Bornholm 2017 .....                                | 11 |
| Hier stehe ich, ich kann nicht anders .....        | 12 |
| Weihnachten im Schuhkarton geht weiter .....       | 15 |
| Kirchenführung St.Jacobi .....                     | 15 |
| KiTa Sonnenland .....                              | 16 |
| Bibelausstellung in St. Jacobi .....               | 17 |
| Konfi-Camp in Wittenberg .....                     | 18 |
| Bibelwoche in Langenheide .....                    | 20 |
| Termine Freizeiten 2018 .....                      | 20 |
| Fahrt nach Werther/Thüringen .....                 | 20 |
| Vorstellung Christoph Beier/Tizian Langorsch ..... | 21 |
| Brockensammlung Bethel .....                       | 22 |
| Literarischer Abend mit Helga Lange .....          | 22 |
| Ökumenischer Abend mit Pater Gottfried .....       | 22 |
| 30 Jahre Bibelkreis Häger .....                    | 23 |
| Adventssammlung der Diakonie .....                 | 24 |
| Ökumenischer Martinszug .....                      | 24 |
| Pilgertag „Unterwegs mit Luther“ .....             | 24 |
| Posaunenchorkonzert .....                          | 25 |
| Orgelmusik .....                                   | 25 |
| Reformationsfest .....                             | 25 |
| Kinderseite .....                                  | 26 |
| Kinderbibelwoche .....                             | 27 |
| Die Reformation geht weiter .....                  | 28 |

**Herausgeber:**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde  
Werther

**Redaktion + Layout:**

Holger Hanke, Martina Zurmühlen  
E-Mail: jacobiaktuell@aol.de

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

05. November 2017

**Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:**

01. Dezember 2017

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei

**Auflage:** 5000 Expl.

## „Nicht schon wieder Luther!“

Doch. Es muss sein, jetzt erst recht. Denn am 31. Oktober würdigt die Bundesrepublik Deutschland mit einem einmaligen gesetzlichen Feiertag den weltgeschichtlichen Umbruch im Zeichen der Reformation. Als ihr Startschuss gilt ein Thesenanschlag jenes bis dahin völlig unscheinbaren Wittenberger Augustinermönchs am Vorabend des Allerheiligentages 1517.

Die evangelischen Kirchengemeinden, auch unsere in Werther, laden dann zu besonderen Gottesdiensten ein. In ihnen wird nicht nur auf Deutsch gepredigt, sondern auch aus einer deutschen Bibelübersetzung (vorzugsweise derjenigen Luthers in der neuesten Revision) vorgelesen sowie in deutscher Sprache gebetet und gesungen. Das ist heute – seit 50 Jahren auch in der Römisch-Katholischen Kirche – so selbstverständlich, wie es in der Reformationszeit, als Gott noch ausschließlich lateinisch sprach, unerhört war.

Martin Luther ist auch der Begründer des evangelischen Gemeindeliedes. Um die reformatorische Botschaft von Gottes gänzlich unverdienter Barmherzigkeit den Zeitgenossen in den Mund und ans Herz zu legen, ging er seit 1523 daran, „die Mündigkeit der Gemeinde in der Mündlichkeit des gottesdienstlichen Singens zu verwirklichen“ (M. Röblier). Das geschah weniger planmäßig als gelegenheitsbezogen. So finden sich unter seinem Namen sowohl eigene Kompositionen als auch übernommene und umgeformte Melodien geistlichen wie weltlichen Ursprungs. Ebenso stellen seine Texte nur zum Teil originäre Schöpfungen dar, viele sind Übersetzungen und Bearbeitungen älterer Vorlagen.

Das Kirchenlied, auch Choral genannt, erwies sich rasch als ideales Mittel volksmissionarischer Verkündigung. Darüber hinaus prägte es neben der Predigt die sich allmählich herausbildende Gestalt des lutherischen Gottesdienstes, die „Deutsche Messe“.

Bis heute ist das geistliche Singen der Gemeinde als Eindruck und Ausdruck protestantischen Glaubens unverzichtbar. Natürlich geschieht es inzwischen längst auch, ökumenischer Weite entsprechend, unter Einbeziehung eher exotischer Klangfiguren und in fremden Sprachen. Allein schon das Evangelische Gesangbuch bietet hier eine Fülle vorzüglicher und breit gestreuter Beispiele. Dennoch bleibt es eine der ganz tiefen Wahrheiten der Reformation, dass die Christusbotschaft nur jeweils in der Muttersprache der Menschen und durch die ihnen vertrauten (nicht zuletzt musikalischen) Stilmformen authentisch kommuniziert werden kann.

Von daher erscheint es wie ein unbegreiflicher Rückfall hinter diese elementare Einsicht, wenn ausgerechnet die Evangelische Kirche, zumal in ihrer Jugendarbeit, suggeriert, Gott spräche am liebsten englisch. Ein prominentes Beispiel aus jüngster Zeit ist das Motto des Wittenberger Konfi-Camps: „Trust and Try“. Was soll so etwas? Im Sinne des so aufwändig gefeierten reformatorischen Aufbruchs ist das jedenfalls nun gerade nicht. Eben darum: doch noch einmal Luther!



Hartmut Splitter

## Gottesdienste in Werther



|        |       |   |
|--------|-------|---|
| 01.10. | 09.45 | <b>Erntedankfest</b><br>Festgottesdienst zum Erntedank,<br>Pastorin Beier   |
|        | 11.15 | Taufgottesdienst,<br>Pastorin Beier   |
| 08.10. | 09.45 | Diakoniegottesdienst,<br>Pastorin Beier   |
|        | 18.00 | Jacobi-live   |
| 15.10. | 09.45 | Begrüßung der neuen Katechumenen,<br>Pastorin Beier/Pastor Hanke/<br>Herr Becker                                      |
|        | 11.00 | CVJM-Frühstück  |
| 22.10. | 09.45 | Gottesdienst mit Taferinnerung<br>und Taufen,<br>Pastorin Schönfeld   |
| 29.10. | 09.45 | Gottesdienst mit Abendmahl,<br>Pastorin Schönfeld   |
| 31.10. | 11.00 | <b>Reformationstag</b><br>Festgottesdienst<br>„500 Jahre Reformation“,<br>anschließend Mittagessen im<br>Gemeindehaus |
| 05.11. | 09.45 | Pastor Splitter   |
|        | 11.00 | Taufgottesdienst,<br>Pastor Splitter  |
| 12.11. | 09.45 | Pastorin Schönfeld  |
|        | 11.15 | Gedenkfeier auf dem jüdischen<br>Friedhof   |
| 19.11. | 09.45 | <b>Volkstrauertag</b><br>Pastor Splitter  |
|        | 10.00 | Gottesdienst im Jugendheim<br>Langenheide, Pastor Hanke   |
|        | 18.00 | Jacobi-live   |
| 22.11. | 19.30 | <b>Buß-und Bettag</b><br>Gottesdienst mit Abendmahl,<br>Pastor Hanke  |
| 26.11. | 09.45 | <b>Ewigkeitssonntag</b><br>Gottesdienst mit Abendmahl,<br>Pastorin Beier  |
|        | 16.00 | Andacht in der Friedhofskapelle,<br>Pastor Splitter   |

## Gottesdienste in Häger



|         |       |   |
|---------|-------|---|
| 01.10.. | 11.00 | <b>Erntedankfest</b><br>Gottesdienst auf dem Hof<br>Tobusch, Pastor Hanke |
| 08.10   |       | Herzliche Einladung nach<br>Werther                                       |
| 15.10.  | 10.00 | Pastorin Schönfeld  |
| 22.10.  | 10.00 | Pastor Hanke  |
| 29.10.  | 10.00 | Gottesdienst mit Abendmahl,<br>Pastor Splitter                            |
| 31.10.  |       | Reformationstag<br>Herzliche Einladung nach<br>Werther                    |
| 05.11.  | 10.00 | Pastorin Beier  |
| 12.11.  |       | Herzliche Einladung nach<br>Werther                                       |
| 19.11.  | 10.00 | <b>Volkstrauertag</b><br>Pastor i.R. Moritz                               |
| 22.11.  |       | <b>Buß-und Bettag</b><br>Herzliche Einladung nach<br>Werther              |
| 26.11.  | 10.00 | <b>Ewigkeitssonntag</b><br>Gottesdienst mit Abendmahl,<br>Pastor Splitter |

## Kindergottesdienst im Ev. Gemeindehaus Werther



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

|                   |       |   |
|-------------------|-------|---|
| 01.10.            | 09.45 | <b>Erntedankfest</b><br>Erntedankkindergottes-<br>dienst, Beginn im Gemeinde-<br>gottesdienst in der Kirche |
| 15.10.            | 09.45 | Kindergottesdienst  |
| 22.10.            | 09.45 | Tauferinnerung  |
| 24.10.-<br>27.10. |       | Kinderbibelwoche  |
| 11.11.            |       | Ökumenischer St. Martins-<br>umzug  |
| 19.11.            | 09.45 | Kindergottesdienst  |

**Musik zum Erntedankfest**  
am Sonntag, 1. Oktober um 17 Uhr  
in der St. Jacobi - Kirche

Werke von  
Martin Luther,  
Johann Sebastian Bach,  
Georg Friedrich Händel,  
Anton Bruckner,  
Gabriel Rheinberger,  
John Rutter u.a.

Mitwirkende:  
Katja Henkel, Sopran,  
Beate Eichholz, Sopran,  
Thorsten Schmolke, Bariton,  
Cantus Jacobi  
Orgel und Leitung, Ursula Schmolke  
Eintritt frei

**Programm Seniorenclub**

**Montag, 9. Oktober**

Ein Nachmittag mit  
Frau Pastorin Inga Schönfeld

**Montag, 13. November**

Baltrum,  
die Perle der ostfriesischen Inseln  
Pastor i.R. Walter Moritz

Fam.o.S.e.V. Werther  
Verbund Familienzentrum  
Werther



Engerstr. 2  
33824 Werther  
Tel.: 296066

Samstag, 7. Oktober

**Workshop „Lichtarchitektur“**

Für Kinder von 4-6 Jahren mit Eltern  
Leitung: Reiner Stückerjürgen (Dusyma)  
*Anmeldung Ev. Kita "Im Viertel"*  
*Tel. 05203-7368*

Dienstag, 17. Oktober

**Elternabend „Fit für den Schulstart“**

Für Eltern von Kindern im Alter von 4 Jahren  
Referentinnen: Vertreterinnen der  
Lebenshilfe, KiTas und Grundschule  
*Anmeldung Ev. Kita "Im Viertel"*  
*Tel. 05203-7368*

Dienstag, 17. Oktober

**„Mit Mut und Zuversicht  
durchs Leben gehen“**

Referent: Harald Meves  
*Anmeldung beim Bunten Sandkasten*  
*Tel. 05203-7257*

Freitag, 17. November

**„Schmökern im Pölder“**

Für Kinder von 5-8 Jahren  
Mit Sonja Bräuer und Marion Jensen  
*Anmeldung Stadtbibliothek Werther Tel.*  
*05203/884501*



## Wochenveranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther

### Im Gemeindehaus Werther

#### CVJM-Gruppen:

CVJM-Mitarbeiterkreis: Mo. 18.30 Uhr  
nach Absprache  
Jugendkreis 2012: Mo. 19.30-21.00 Uhr  
(ab ca. 14 J.)  
Jugendkreis Di., 19.30-21.00 Uhr  
Bigfatschokopony (ab ca. 14 Jahre)  
Jugendkreis 2017 Do., 19.30-21.00 Uhr  
(ab ca. 14 J.)  
Jugendkreis „Kaag“: Do., 19.30-21.00 Uhr  
(ab ca. 17 J.)  
Treffpunkt 5 Fr. 17.00-19.00 Uhr  
(6-12 J.) ca. alle 6 Wo., nach Ankündigung

Jungscharen: *siehe Jungschargruppen in  
Häger und Langenheide*

#### Landeskirchliche Gemeinschaft:

Ev. Gottesdienst: So. 18.00 Uhr  
Bibelgespräch: Mi. 19.30 Uhr  
Gemeinschaftschor: 14-tägig Fr. 20.00 Uhr

#### Gemeindekreise:

Gospelchor: Jeden 1. und 3. sowie jeden  
5. Montag im Monat Mo. 20.00 Uhr  
Seniorenclub: monatlich Mo. 15.00 Uhr  
Kirchenchor: Di. 19.30 Uhr  
Gesprächskreis für Erwachsene:  
jeden 3. Di. im Monat 20.00-21.30 Uhr  
Frauenhilfe: 14-tägig Mi. 15.00 Uhr  
Arbeitskreis für berufstätige und  
pensionierte Frauen: 14-tägig Mi. 17.00 Uhr  
Männerkreis: monatlich Mi. 19.30 Uhr  
Gemeindehauskreis: jeden 1. Donnerstag im  
Monat

Bibelgesprächskreis: 14-tägig Do. 19.30 Uhr  
Bastelkreis: 14-tägig Do. 20.00 Uhr  
Ev. Posaunenchor Werther: Do. 20.00 Uhr  
Morgenandacht mit Abendmahl:  
in der St. Jacobi-Kirche Fr. 7.15 Uhr

### Im Haus Werther

Eine-Welt-Laden Mi 15-18 Uhr  
(ökumenischer Eine-Welt-Kreis)

### Im Jugendheim Langenheide

#### CVJM-Gruppen:

Jugendkreis 2012 Di. 18.30-20.00 Uhr  
(ab 14 J.)  
Jugendkreis „Opatimal“ Mi. 18.30-20.00 Uhr  
(ab 15 J.)  
Bibelkreis: Mi. 19.30 Uhr  
Vision: (ab 17 J.) Mi. 20.00-21.30 Uhr  
Posaunenchor Anfänger: Mi. 15.00 Uhr  
CVJM-Posaunenchor: Do. 20.00 Uhr  
Jungenjungschar: (7-10 J.) Fr. 17.30 Uhr  
Jungenjungschar: (11-14 J.) Fr. 17.30 Uhr  
Teestube Fr. 19.00-22.00 Uhr  
(ab 14 J./ Konfirmation)  
Mädchenjungschar: (7-14 J.) Sa. 14.00 Uhr

#### Landeskirchliche Gemeinschaft:

Bibelstunde: 14-tägig So. 14.30 Uhr

#### Gemeindekreise:

Montagstreff: 14-tägig Mo. 20.00 Uhr  
Abendkreis: 14-tägig Di. 19.30 Uhr  
Frauenhilfe: 14-tägig Mi. 15.00 Uhr

### Im Gemeindehaus Häger

#### CVJM-Gruppen:

Bibelkreis: (jeden 1.) Mi. 19.30 Uhr  
Jungschar für Jungen und Mädchen:  
(7-11 J.): Do. 17.30-19.00 Uhr  
Jungschar für Jungen und Mädchen:  
(11-14 J.): Do. 17.30-19.00 Uhr  
Spielen in den Räumen ab 17.15 möglich!  
Mädchenjugendkreis: Fr. 17.30-19.00 Uhr  
(13-16 J.)

#### Gemeindekreise:

Abendkreis: (1 mal im Monat) Mo. 19.30 Uhr  
Frauenhilfe: (1 mal im Monat) Mi. 15.00 Uhr



## Haus Tiefenstraße

### Regelmäßige Veranstaltungen

#### Montag

**10.30-11.30: Werther bewegt sich: Gehtreff**

Treffpunkt Ev. Gemeindehaus Werther

**17.30-19.15: Foxtrott und Folklore**

mit Gisela Böttcher

**19.30-21.00: Literaturkreis**

nach Absprache

#### Dienstag

**09.00-10.00: Osteoporose-Gymnastik**

mit Christa Neuhaus

**15.00 - 17.00 Uhr Dienstagsforum**

in der Regel am 2. und 4. Dienstag im Monat.

Verschiedene Vortragsangebote möchten den Blick erweitern

**18.00-19.00: „Fitness ab 50“**

mit Monika Tietz-Oesker

#### Mittwoch

**09.30-12.00: Aquarellmalen**

**15.30-17.00: NADiA**

Neue Aktionsräume für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, mit Ulrike Hübner, z.Zt.

nach Absprache

**17.30-18.30: „Fitness ab 50“**

mit Monika Tietz-Oesker

**19.00-20.30: Meditatives Tanzen**

mit Margret Sasse nach Absprache

#### Donnerstag

**09.00-12.15: „Englisch mit Muße“**

mit Gisela Volkmann-Drexhage

**14.45-16.45: Kegeln**

mit Paul Bruelheide

**15.00-17.00: Kreatives Gestalten**

**15.00-17.00: „Rund um den Tisch“**

Doppelkopf mit Beate Ruthmann

**17.00-18.30: Kegeln**

mit Gisela Flottmann

**18.30-20.00 Selbsthilfegruppe Demenz für pflegende Angehörige**

i.d.R. am letzten Donnerstag im Monat

#### Freitag

**10.30-11.30: Werther bewegt sich: Gehtreff**

Treffpunkt Ev. Gemeindehaus Werther

**15.00-17.00: Gedächtnistraining, Bewegungsübungen**

mit Claudia Seidel und

Jutta Oberwahrenbrock

**17.00-17.30: Andacht**

#### Samstag

**15.00-18.00 Uhr Doppelkopf für Anfänger und Fortgeschrittene und Skat**

i.d.R. am ersten Samstag im Monat, mit Renate Wilke

#### Sonntag

**15.00-17.00: „Gemeinsam statt einsam“,** mit Gisela Flottmann – Klön-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Karten- und Brettspielen, jeden 2. und 4. Sonntag

#### Beratung

- in Lebensfragen

- im Umgang mit Behörden

- über Möglichkeiten der Altenhilfe

#### Sprechzeiten Frau Claudia Seidel,

#### Gemeindepädagogin:

**Dienstag 11.00 - 12.00 Uhr**

**Donnerstag 15.30 - 16.30 Uhr**

**Telefon: 05203/1408**

### Kamingspräche

#### im Haus

#### Tiefenstraße

#### Moderation:

**Willi Rose und Rolf Düfelmeyer**



#### Montag, 09. Oktober, 15.00 Uhr

**„Islam – Judentum – Christentum: was uns verbindet, was uns trennt!“**

Gespräch mit Herrn Superintendent Walter Hempelmann, Kirchenkreis Halle/Westf.

#### Montag, 06. November, 15.00 Uhr

**„Wenn einer eine Reise tut! Reisen – der Deutschen schönstes Hobby?! – Aus dem Alltag eines ortsansässigen Reisebüros“**

Gespräch mit Herrn Henning Schneider (Reisebüro Schneider, Werther)

## Lysvik 2017 – man redet drüber!

Vom 14. – 30.7.17 fand die erste der beiden Lysvikfreizeiten für die jüngeren Teilnehmer im Alter von 13-15 Jahren statt. Zum Ort Lysvik, den wir ja inzwischen mehr als 20 Jahre jeden Sommer ansteuern, muss ich ja nichts mehr schreiben. Diese Traumlandschaft ist einfach schön, und es ist entspannt und ruhig dort – mitten in Värmland/Schweden – an einem See gelegen.

Aber in diesem Sommer gab es eine Besonderheit: Unsere Gruppe war Gesprächsthema! Nicht

– wie es sonst schonmal vorkommt, wenn Jugendgruppen auftauchen – dass man sich über die Lautstärke, die Unfreundlichkeit oder das Rauchen beschwert... Nein, ganz im Gegenteil!

Bei einem Besuch bei einer alten Freundin, die früher das Freizeitheim geleitet hat, teilte diese mir mit, dass man sich sehr positiv über die Freundlichkeit und Höflichkeit der Jugendlichen im Dorf geäußert hätte, was mich natürlich sehr freute und was ich dann stolz der Gruppe berichtete.

So haben wir – 45 freundliche TeilnehmerInnen, 11 engagierte und kreative MitarbeiterInnen und ein sagenhaftes Küchenteam, bestehend aus 3 Lehrern – eine tolle, harmonische und gesegnete Zeit unter dem Motto: „God – just do it!“ verlebt.

Wenn auch die Temperaturen tagsüber mit um die 20 Grad recht passabel waren und wir größtenteils trockenes Wetter hatten, wurde es an den Abenden und in den Nächten mit teilweise 8 Grad doch empfindlich kalt. Trotzdem haben sich zwischendurch immer wieder Teilnehmer in den See getraut, und die üblichen Sportangebote, wie Fußball, Volleyball und andere Actionspiele durften – ebenso wie die täglichen Gesprächsrunden zu biblischen Geschichten zum Thema der Freizeit – nicht fehlen.

Der Tagesausflug führte uns wieder ins 80 km entfernte Karlstad, und das diesjährige Bergfest stand im Zeichen Harry Potters. Es begann mit einer Nachtwanderung, die nicht bei allen TeilnehmerInnen auf Gegenliebe stieß, aber dennoch einen spannenden und gelungenen



Tag einläutete.

Besonders in Erinnerung bleibt auch der Gottesdienst zum Abschluss der Freizeit in der schönen Lysviker Dorfkirche.

Leider gingen die 14 Tage wieder viel zu schnell zu Ende! Dennoch hoffe ich, dass nicht nur im Dorf über die Freizeit positiv gesprochen wird, sondern auch bei allen TeilnehmerInnen und Teilnehmern zuhause die Freizeit in guter Erinnerung bleibt.

Ich erinnere mich gern an die schöne Zeit und freue mich schon auf den Sommer 2018 in Lysvik!

Volker Becker



## Lysvik 2017 – Willkommen in „Holywood“

Auch in diesem Jahr fand für die „Großen“ eine zweiwöchige Freizeit statt. Die Großen, das waren die Teilnehmer/innen im Alter von 15 bis 18-Jahren. Mit an Bord waren sieben ehrenamtliche Mitarbeiter/innen mit ihrer professionellen Küchencrew.

Alle zusammen reisten dieses Jahr ins schöne „Holywood“, was ja bekanntlich der schönere Ortsteil von Lysvik (Schweden) ist. Auch wenn das Wetter hier nicht immer zum Baden einlädt, wird das Klima stets geschätzt: Überwiegend trocken und auf gute Zimmertemperaturen temperiert.

Ideale Voraussetzungen für sportliche Aktionen, mit denen sich in diesem Jahr die 37 Stars und Sternchen fit hielten: Zum Wachwerden Frühschwimmen, moderne Angebote wie Bauch – Beine – Kopf (Aerobic + Sudoku) oder Altbekanntes wie Fußball.

Neben dem sportlichen Ausgleich sorgten die sieben Coaches aber auch für Unterhaltung bei hochkarätigen Showformaten wie „Wetten,

dass...?“ oder der Abschlussgala. Selbstverständlich mussten die einzelnen Akteure in den zwei Wochen auch einmal selbst vor der Kamera stehen und in Kurzfilmen ihre schauspielerischen Talente unter Beweis stellen. Allerdings konnte nur ein Film die begehrte „goldene Erdbeere“ erhalten. Jedoch werden sicherlich auch die anderen Filme bald für den „Oscar“ nominiert.

Zwischen dem ganzen Glanz und Gloria blieb jedoch auch genug Zeit zur eigenen Besinnung. Sei es in Form von interessanten Tagesausklängen, den spannenden Gottesdiensten oder auch der „Stillen Zeit“ mit ihren kritischen Fragen zu den Themen die auftauchen, wenn man einmal hinter die Maske schaut.

Letztendlich lässt sich zusammenfassen, dass wir alle eine tolle Zeit in „Holywood“ hatten, auch wenn in diesem Jahr für die „Großen“ die letzte Klappe in „Holywood“ gefallen ist. Aber es wird schon jetzt gemunkelt, dass es eine Fortsetzung nächstes Jahr in Norwegen geben soll.



Marvin Steffen

## **Bornholm 2017 – „Einfach Schaf“**

„Einfach Schaf“ – das war das Motto der diesjährigen Bornholm Freizeit. Dieses Tier begleitete uns auf der Reise vom T-Shirt, über das Liederbuch, bis hin zum grandiosen Bergfest-Buffer, und auch in den Bibelarbeiten durfte es



Ein Sporttag hielt uns fit und gesund, was beim Fußballturnier und dem täglichen Baden in der Ostsee fortgesetzt wurde. Wir besuchten einen ganz speziellen Zoo, das Joboland, kochten scharfes Chili, traten in einer Gala auf und suchten Wolle Petrys Mörder.

Am Ende fanden wir strahlende Gesichter, glückliche Kinder und zwei Wochen Bornholm, die wir nicht vergessen werden.

Sophia Schönfeld

natürlich nicht fehlen.

Tolle Stimmung + tolles Programm + tolles Essen + tolle Teilnehmer + tolle Mitarbeiter = tolle Freizeit. Zusammen mit insgesamt 91 Personen haben wir viel erlebt, gelacht, gespielt, gebastelt, gesungen und Gott in unserer Mitte gespürt.





## **Spiekeroog 2017 „Build your Kingdom“...**

... das war das Freizeitmotto der 46. Spiekeroogfreizeit 2017.

Mein Name ist Carla und ich bin 11 Jahre alt. Ich war dieses Jahr bereits zum 2. Mal auf der weltbesten „Spoog“-Freizeit, wo Pastor Bernd Eimterbäumer die Verantwortung über 80 Kinder und 25 Betreuer hatte.

Sie begann auf dem Busbahnhof in Werther und führte uns zu drei wundervollen Wochen mit Spaß, Freude und viel Zeit mit Gott!

Der Tagesablauf fing mit einem reichhaltigen Frühstück an, danach fand die „Stille Zeit“ statt. Darauf folgten Workshops mit sehr vielfältigen Angeboten. Nach dem Mittagessen hatten wir zwei Stunden Mittagspause, um uns für das tolle Nachmittagsprogramm auszuruhen. Da haben sich die Mitarbeiter immer ganz tolle Sachen einfallen lassen: einmal hatten wir den „Piratentag“, das „Bergfest“, ein Highlight der Freizeit, welches dieses Jahr unter dem Motto „Mario Cart“ lief. Dann gab es das „Mitarbeitersuchspiel“, wo sich unsere Betreuer verkleidet haben und wir sie suchen mussten. Es wurde eine Kutterfahrt gemacht, auf der ganz viele Robben zu sehen waren und wir veran-

stalteten einen „Sandburgenbauwettbewerb“.

Ein Glück gab es nach diesen tollen Aktionen ein von den super netten Heimeltern gemachtes Abendessen. Das konnten wir auch gut gebrauchen, denn das Abendprogramm hatte es in sich... es hat immer sehr viel Spaß gemacht und war jeden Tag eine neue Überraschung! Es gab unter anderem einen „Mafia-Abend“, eine Wanderung zur „Kaiserdüne“ und zum „Alten Anleger“, eine „1000 Gummibärchen-Show“, einen „Bockhorst-Abend“ und einen „Wer kann es besser-Abend“.

Jeder Tag endete mit dem Tagesausklang, wo ein Mitarbeiter ein eigenes Erlebnis mit Gott erzählte. Zum Abschluss sangen wir das Lied „Der Herr segne Dich“ und gingen entweder auf unser Zimmer oder zum Gebetskreis, wo wir Gott noch einmal für den wunderschönen Tag und die lieben Menschen um uns rum danken oder einfach im Stillen zur Ruhe kommen konnten.

Immer in Erinnerung wird für mich der „Tag der schönen Künste“ bleiben, an dem 6 Kinder, die die Freizeit besonders gemacht und bereichert haben, eine kleine Auszeichnung in Form eines selbstgemachten Armbands bekommen haben. Es gab „Peacemaker“ für Otto, da er immer viel positive Ruhe ausgestrahlt hat oder „Großartig“ für Greta, da sie sehr viel zur Freizeit beigetragen hat und immer hilfsbereit war.

Für mich war diese Freizeit mit Bernd, den tollen Mitarbeitern und den vielen Kindern mit das Schönste in diesem Jahr, und ich kann es kaum erwarten, nächstes Jahr in den Bus nach SPOOG zu steigen!

Eure Carla Charlotte Wiegand

**„Hier stehe ich,  
ich kann nicht anders.  
Gott helfe mir, amen.“**



Als Martin Luther am 31.10.1517 die 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg nagelte, war er sich des Ernstes der Situation bewusst. Etwa 100 Jahre lag es zurück, dass Johannes Hus, Reformator aus Tschechien, wegen vergleichbarer evangelischer Lehren auf dem Scheiterhaufen in Konstanz verbrannt worden war (1415). Und der Ablassprediger Johann Tetzel hatte im November 1517 geschworen: „Der ketzer sol mir in 3 wochen ins feuer geworffen werden“. Luther wusste um die Brisanz seines Handelns.

Martin Luther wollte mit seinen 95 Thesen die akademische Welt zur Diskussion herausfordern, gleichzeitig zielte Luther von Anfang auf eine große Breitenwirkung. Es kam, wie es kommen musste: er sollte seine Thesen vor seinem Orden – den Augustinereremiten – verteidigen, was bei einer Disputation in Heidelberg 1518 geschah. Ebenso führte er ein öffentliches Streitgespräch mit Johannes Eck in Leipzig 1519. Dabei ging es keineswegs mehr nur um die Diskussion des Ablasswesens, hier hatte Luther schnell zahlreiche namhafte Unterstützer innerhalb der damaligen Kirche gefunden. Luther hinterfragte auch das Papsttum und die Lehre von der Kirche grundsätzlich. Fragen nach dem freien Willen des Menschen, nach der Gnade Gottes, nach der Bedeutung der heiligen Schrift und dem Priester-

tum aller Gläubigen ging er mit Leidenschaft an. Er bezog sich zurück auf die biblischen Texte und auf den von ihm besonders geschätzten Kirchenvater Augustin.

Alles lief darauf hinaus, dass Luther seine Thesen vor dem Reichstag würde darlegen und verteidigen müssen, was damals bedeutete: er sollte sie widerrufen. Der Reichstag kam zu jener Zeit nicht regelmäßig und nicht an einem festen Ort zusammen. Mit der Neuwahl eines neuen deutschen Kaisers und damit verbundenen politischen Rücksichten hing es zusammen, dass Luther erst 1521 auf dem Reichstag zu Worms seine Lehren verteidigen (bzw. widerrufen) sollte.

Die lange Zeit von fast vier Jahren zwischen dem Thesenanschlag in Wittenberg und dem Reichstag zu Worms ließ der Reformation genügend Raum, sich auszubreiten und zu etablieren. Im Jahr 1520 verfasste Luther eine Vielzahl von Schriften (Traktaten), in denen er sich thematisch breiter aufstellte, und es öffneten sich ihm endgültig die Schleusen eines großen volkssprachlichen Autors. Luther wurde zum allgemeinverständlichen Bestsellerautor. Er hatte die Gabe, schwierige Sachverhalte klar und prägnant darzustellen. Man hat die Jahre 1520/21 als „die goldenen Jahre“ des Schriftstellers Martin Luther bezeichnet. Die Reformation war zum – bis dahin unbekanntem – Medienereignis geworden.

Der Reichstag zu Worms stellt für die Reformation einen wichtigen Einschnitt dar. Es begann mit der Frage, ob Luther überhaupt hingehen sollte, ob die Ga-

rantie freien Geleites glaubhaft war (würde man etwa argumentieren „Einem Ketzer gegenüber muss ich mein Wort nicht halten?“). Luther selbst sah im bevorstehenden Reichstag eine ihm von Gott gegebene Chance, seine Lehre nun vor den Kurfürsten des Reiches darlegen zu können. Und würde er womöglich auch den Kaiser bewegen können, sich der reformatorischen Lehre zu öffnen? So stand Luthers Entschluss fest: Ich will nach Worms gehen und „wenn so viel Teufel zu Worm wären wie Ziegel auf den Dächern“. Er wagte sich in die Höhle des Löwen.

In Worms, wo der „Fall Luther“ nur ein Punkt einer umfangreichen Tagesordnung war, wurde schnell deutlich, dass der majestätsbewusste

Habsburger Kaiser Karl niemals zur Rebellion gegen die römische Kirche zu bewegen war. „Der wird mich nicht zum Ketzer machen“, hat Karl gesagt. Die Reichsöffentlichkeit war an Luthers Vorladung heftig interessiert und auch die Stimmung in der Bevölkerung von Worms war mehr als aufgeheizt.

Luther stand in seiner einfachen Mönchskutte vor den höchsten Würdenträgern des Reiches, und der Umgang

mit den Mächtigen war ihm nicht vertraut. So war Luther zunächst recht kleinlaut gewesen, aber von Beginn an alles andere als niedergeschlagen, denn er war sich gewiss, in Gottes Auftrag zu handeln und hatte deshalb die Absicht, „in Ewigkeit kein Jota zu widerrufen, wenn Christus mir gnädig ist“. Mehr noch als den Herren vor ihm wusste er sich seinem Gott verantwortlich.

Luther wurde gefragt, ob er der Verfasser der vorliegenden Schriften sei und ob er bereit sei, die darin aufgestellten Aussagen zu widerrufen und die unein-

geschränkte Autorität von Papst und Kirche anzuerkennen.

Ja, sagte Luther, er sei bereit zu widerrufen und wolle „der Allererste sein, der meine Bücher

in das

Feuer werfen will“, machte dabei allerdings eine entscheidende Einschränkung: wenn man seine Lehren aus der Bibel widerlegen könne. Dann ja, aber auch nur dann. Luther war gerade nicht sein eigener Herr, sondern weil er mit Leib und Leben Jesus Christus gehörte, wusste er sich am Ende auch ihm allein verantwortlich. Er sei selbst durch die Schriften der Bibel überwunden worden und „solange mein Gewissen durch die



„Luther vor dem Reichstag in Worms“  
kolorierter Holzschnitt, 1556

Worte Gottes gefangen ist, kann und will ich nichts widerrufen, weil es unsicher ist und die Seligkeit bedroht, etwas gegen das Gewissen zu tun. Gott helfe mir. Amen.“

Luthers Rede hinterließ bei den Zuhörern einen ganz tiefen Eindruck. Bis auf diejenigen, deren Position vorher bereits feststand und unverrückbar war, reagierten sowohl das einfache Volk wie aber auch die Vertreter der Stände begeistert. Der Kurfürst von Sachsen, dem Herrschaftsgebiet, zu dem Wittenberg gehörte, war ebenfalls bestärkt worden in seiner Unterstützung Luthers, auch wenn er über dessen Auftritt sagte: „Er ist mir viel zu kühn.“ Nie zuvor war die Bindung an das eigene Gewissen, durch die Heilige Schrift geprägt, als protestantisches Grundprinzip so deutlich hervorgetreten. Luthers Rede wurde schnell veröffentlicht und in weiten Teilen des deutschen Reiches verbreitet. In diese veröffentlichte Rede wurde ein Zusatz eingefügt, der sich in den Protokollen des Reichstages (die erhalten sind) nicht findet: „Ich kann nicht anders, hier stehe ich, Gott helfe mir. Amen.“ Insofern hat Luther selbst diesen Satz wohl nicht gesagt, aber er gibt in genialer Weise Luthers Anliegen wieder.



„Luther als Junker Jörg“  
Lucas Cranach der Ältere, 1522

Luther verließ am 21. Mai 1521 Worms, einige Tage, bevor der Kaiser das sogenannte Wormser Edikt verkündete: gegen Luther wurde die Reichsacht verhängt und der Reformator galt nun als vogelfrei, d.h. er hatte keinen gesetzlichen Schutz mehr.

Mit dem Bann der Kirche und der Reichsacht durch den Kaiser (nicht durch den Reichstag) wurde faktisch die Spaltung der Kirche zementiert.

Direkt von Worms aus wurde Luther auf die Wartburg gebracht, wo das nächste Riesenprojekt bevorstand: die Übersetzung der Bibel in die deutsche Sprache.

500 Jahre später sollte die ökumenische Orientierung beider Kirchen selbstverständlich sein.

Die Gemeinde Jesu Christi ist zur Einheit berufen. Gleichzeitig hat es wieder eine besondere Aktualität bekommen, sich in den Herausforderungen des Lebens zu seinem Glauben zu bekennen. „Hier stehe, ich kann nicht anders. Gott helfe mir, amen.“ So spricht ein Mensch, den die Mächtigen der Zeit, die „Sachzwänge“, die Verhältnisse wie sie nun einmal sind, in die Enge getrieben hatten – und der im Glauben an Jesus Christus doch ein freier Mensch ist.

Holger Hanke



## „Weihnachten im Schuhkarton“ geht weiter



Dieses Mal ist für sie eine echte Premiere: Katja Kreft tritt in die Fußstapfen der im Sommer so plötzlich verstorbenen Christa Kerksiek, die viele Jahre lang die Geschichte von „Weihnachten im Schuhkarton“ geleitet hat.

Frau Kreft wohnt in Häger, ist 40 Jahre alt, Immobilienkauffrau und hat zwei Kinder im Alter von 5 und 7 Jahren.

In den letzten 2-3 Jahren hat sie zumindest schon mal reingeschnuppert in die Belange von „Weihnachten im Schuhkarton“, in diesem Jahr wollte sie dann zwar alleine richtig durchstarten, allerdings mit Frau Kerksiek in beratender Funktion im Hintergrund. Nun wird sie die umfassende Organisation und Logistik der vielen zu verschickenden Päckchen also alleine durchführen.

Das Prinzip hat sich nicht geändert: die Päckchen für Mädchen und Jungen zwischen 2 und 14 Jahren werden in altbewährter Weise gepackt und können bis zum 15. November an folgenden Stellen abgegeben werden:

- Zur Landwehr 10a, Häger
- Gemeindehaus Werther
- Schreibwaren Ellerbrock

Frau Kreft übernimmt dann die Kontrolle und die Weiterleitung der vielen Schuhkartons.

Nähere Infos zu dem Projekt „Weihnachten im Schuhkarton“, z.B. welcher Inhalt erlaubt ist und was nicht in die entsprechenden Länder eingeführt werden darf, wie die Schuhkartons beschriftet werden müssen usw., sind im Internet nachzulesen unter

[www.geschenke-der-hoffnung.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/](http://www.geschenke-der-hoffnung.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/)

Wir wünschen Frau Kreft alles Gute und viel Kraft und Energie für ihren Einsatz



**Herzliche Einladung**

**zur**

**Kirchenführung**

**mit Harald Solem**

Treffpunkt

Samstag, 14. Oktober

um 17.00 Uhr

an der St. Jacobi-Kirche

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



## Damit kleine Leute ganz groß werden können...

*Hallo!*

*Ich heiße Paul und bin schon 2 Jahre alt.*

*Heute ist der große Tag endlich da: ich komme in die Kindertagesstätte. Sonnenland heißt die. Ganz ehrlich, ich weiß noch nicht so richtig, was da auf mich zukommt.*

*Mama sagt, ich soll dort mit anderen Kindern spielen, aber dafür bräuchten die doch nicht alle so einen Wirbel zu machen. Mit Kindern habe ich schon oft gespielt. Jedenfalls geht es jetzt los.*

*An Mamas Hand gehe ich in die Kita. Da kommt eine Frau auf mich zu: Oh, die kenne ich! Die heißt Lena. Die hat mich letzte Woche zu Hause besucht und hat eine ganze Stunde nur mit mir gespielt und gar nicht mit meinen Eltern geredet. Das hat die andere gemacht, diese Frau China.*

*Lena ist nett. Die spricht ganz viel mit mir und kaum mit Mama, hihhi. Sie zeigt*

*mir noch mal meinen Garderobenhaken und ist nur für mich da. Mama parken wir an einem Tisch in der Nähe. So kann ich sie immer sehen und ihr einen Sand-Cappuccino bringen, doch spielen will ich jetzt nur mit Lena. Immerhin kenne ich mich schon aus. Vor den Ferien war ich zum Schnuppernachmittag da.*

*Och menno, jetzt ist die Spielstunde schon wieder um und ich muss mit Mama nach*

*Hause gehen – schade. Aber ich komme jetzt jeden Tag für eine Stunde, die ganze Woche lang. Mama darf immer etwas weiter weg gehen, im Mitarbeiterraum was lesen, sich mit anderen Müttern unterhalten und am Ende der Woche sogar einen Spaziergang machen. Dazu darf ich sie aus der Haustür rauschubsen, ha!*

*Mama hat mich auch schon auf dem tollen Wickeltisch in der Kita gewickelt und Lena hat zugeschaut, wie das geht. Am nächsten Tag hat Lena mich gewickelt und Mama hat zugeschaut. Erst fand ich das etwas komisch, weil ich die Lena ja noch nicht soo gut kenne. Aber weil Mama das ok fand, finde ich das auch ok. Jetzt kenne ich Lena schon ganz gut und kann jeden Tag etwas länger in der Kita bleiben. Wenn ich mal traurig bin, ist sie da und tröstet mich. Ich lerne die anderen Kinder kennen, traue mich immer etwas weiter von Lena weg und probiere neue Sachen aus.*

*Auch die anderen Großen hier sind nett zu mir. Die kennen alle meinen Namen*

*und spielen mit den anderen Kindern  
und auch mit mir – wenn ich das will.  
Ich bin schon ein ganz schön erfahrenes  
Kita-Kind und bleibe bald zum Essen  
und zum Mittagschlaf hier.  
Und dann – dann bin ich irgendwann  
sooo groß, dass ich mit Mama und Pa-  
pa schimpfe, wenn sie mich abholen wol-  
len.*

*Bis bald, Euer Paul*

Im Sonnenland gewöhnen wir die neuen Kinder seit vielen Jahren nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell ein und haben damit großen Erfolg. Die Einbeziehung der Eltern in die Ein-

gewöhnungsphase ist ein Merkmal für die Qualität einer Einrichtung. Dieses bindungsorientierte Konzept berücksichtigt insbesondere die Bindung des Kindes zu den Eltern und ErzieherInnen. Es unterteilt die Eingewöhnungszeit in verschiedene Phasen. In unserer Praxis hat sich gezeigt, dass es wichtig ist, die Eingewöhnungsphase individuell an die Bedürfnisse des Kindes anzupassen. Sollten Sie hierzu Fragen haben, laden wir Sie gerne zu unserem Schnuppertag, am 11.11.2017 von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr oder der anschließenden Anmeldeweche herzlich in unsere Einrichtung ein.

Ihr Team der KiTa Sonnenland



## **Bibelausstellung II in St. Jacobi**

**20.-31.10.2017**

**St. Jacobi-Kirche**

**Bibelausstellung „Martin Luther und die Bibel“**



Pastor Hans Fuhrmann hat eindrucksvolle alte und neue Bibeln zusammengetragen. Außerdem: Lutherbibel 2017 – was ist neu?

### **Öffnungszeiten:**

Während der „offenen Kirche“

Freitag-Sonntag von 15.00 – 18.00 Uhr

Sonntags nach dem Gottesdienst.

Außerdem können gerne Führungen mit Pastor Fuhrmann unter Tel. 3964 vereinbart werden

**Bilder und Eindrücke vom Konfi-Camp in Wittenberg,  
das dort unter dem Motto „trust and try“ stattfand,  
und an dem die Wertheraner Konfirmanden im Juni 2017 teilnahmen**



**Unser Zeltlager am Abend**



**Begrüßungsabend im Großzelt mit Band  
und 1300 KonfirmandInnen  
und MitarbeiterInnen**



**Graffiti Workshop**



**Wertheraner Konfis  
beim Beachvolleyballturnier**



**MitarbeiterInnen aus Werther, die den  
Abwasch (jeder wusch sein eigenes  
Geschirr) beaufsichtigen und das  
Spülmittel ausgeben**



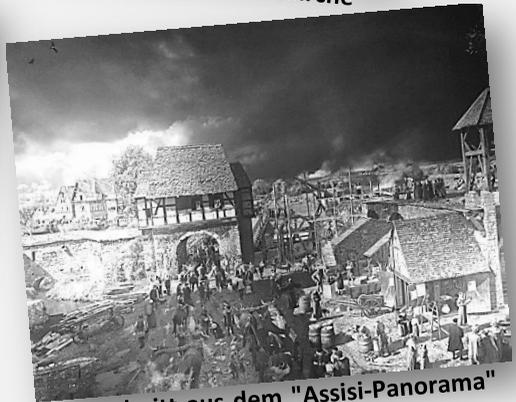
Unsere Wertheraner Konfi-Gruppe



Der Turm der Schlosskirche



Reformationsgarten, der nach und nach von Konfirmanden der einzelnen Gruppen in Workshops angelegt wird



Ausschnitt aus dem "Assisi-Panorama" zur Weltausstellung „Reformation“, in dem Wittenberg zu Luthers Zeit dargestellt wird



Plakat zum Fest in Wittenberg



Bewohner Wittenbergs, die sich für den Umzug und Aktionen bei "Luthers Hochzeit" historische Kostüme angezogen haben

## **Bibelwoche in Langenheide „Das Vierfache allein“**

**Dienstag, 14.11. um 19.30 Uhr**

**„Allein der Glaube“**

Pfarrer Marco Schlenker

**Mittwoch, 15.11. um 19.30 Uhr**

**„Allein die Gnade“**

Pfarrer Michael Sturm

**Donnerstag, 16.11. um 19.30 Uhr**

**„Allein die Schrift“**

Pfarrer Friedrich Karl Völkner

**Volkstrauertag**

**Sonntag, 19.11. um 10.00 Uhr**

**„Allein Christus –**

**Christus ist unser Friede“**

Pfarrer Holger Hanke

Jugendheim Langenheide

Langenheider Str. 3

Alle Interessierten  
sind herzlich willkommen!

## **Sommerfreizeiten 2018**

**Kinderfreizeit Spiekeroog**

vom 07.08. bis 27.08.2018

für Kinder von 9 – 13 Jahren

**Kinderfreizeit Bornholm/Dänemark**

vom 14.07. bis 26.07.2018

für Kinder von 8 – 12 Jahren

**Jugendfreizeit Lysvik/Schweden**

vom 13.07. bis 29.07.2018

für Jugendliche von 13 – 15 Jahren

**Jugendfreizeit Undeland/Norwegen**

vom 30.07. bis 13.08.2018

für Jugendliche von 15 – 17 Jahren

## **Unsere Partnergemeinde lädt ein: Fahrt nach Werther/Thür. am Sonntag, 15. Oktober**

**Folgendes Programm ist geplant:**

- |              |  |
|--------------|--|
| 9.00 Uhr     | - Abfahrt Gemeindeaus Werther            |
|              | - Ankommen in Werther/Thür.              |
|              | - gemeinsames Mittagessen im Pfarrhaus   |
| 14.00 Uhr    | - Erntedankgottesdienst                  |
| anschließend | - Zeit zur Begegnung                     |
|              | - gemütliche Runde bei Kaffee und Kuchen |
|              | - Austausch mit der Gemeinde             |
|              | - Lieder singen                          |
|              | - Verabschiedung und Reisesegen          |
| 18.00 Uhr    | - Abfahrt                                |



Nähere Informationen und Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 7151



Hallo!

Ich bin Christoph Beier, 18 Jahre alt, und ich mache seit dem 1. September mein freiwilliges soziales Jahr in der Jugend- und Flüchtlingsarbeit in der Kirchengemeinde.

In der Jugendarbeit bin ich schon länger aktiv. Ich leite beispielsweise eine Jungschar in Häger und war schon dreimal mit auf Kinderfreizeiten. Diese Tätigkeiten werden sich in der nächsten Zeit intensivieren.

Mit der anderen Hälfte meiner Arbeit, der Flüchtlingsarbeit, bin ich noch nicht so vertraut, wie mit der Jugendarbeit. Hier habe ich bisher nur bei einer Fahrschule für Flüchtlinge mitgeholfen. Aber auch in diesem Arbeitsbereich bin ich gespannt, was mich noch erwartet.

In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad und mache ab und zu auch längere Touren, um neue Orte kennen zu lernen.

Ich freue mich jedenfalls schon sehr auf das kommende Jahr.

Christoph Beier

Guten Tag,

ich bin Tizian Langorsch, 18 Jahre alt und mache nun seit dem 1. September mein freiwilliges soziales Jahr hier in der Kirchengemeinde.

Eigentlich komme ich aus Halle und bin dort schon seit ca. 2 Jahren in der Jugendarbeit der Gemeinde tätig, was mir großen Spaß macht. Dort hat mich ein Freund auf die Idee gebracht, nach meinem Abitur ein FSJ als Orientierung zu machen.

Meine Aufgabe besteht darin, rund um die Kirche und das Gemeindehaus mitzuhelfen, wo es nur geht. Das beinhaltet auf der einen Seite zwar auch etwas Büroarbeit, aber größtenteils auch Dinge wie Plakate aufhängen, Stühle stellen für alle möglichen Veranstaltungen, das Gelände frei von Müll halten und auch eine Menge Gartenarbeit wie Rasen mähen oder Unkraut jäten. Ich hoffe, ich kann vor allem jetzt, während im Gemeindehaus umgebaut wird, eine Hilfe und Entlastung für die Anderen sein.

Falls Sie mich in der Nähe des Gemeindehauses oder in der Stadt, wenn ich Besorgungen mache, mal sehen sollten, dann scheuen Sie sich nicht, mich zu grüßen und wenn Sie Fragen haben, dann bin ich da um zu helfen!

Tizian Langorsch

# Altkleidersammlung

## Bethel



Knapp 10.000 Tonnen Alttextilien werden der Brockensammlung Bethel jedes Jahr anvertraut.

Allein in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Werther kamen im letzten Jahr 2.300 kg für

den guten Zweck zusammen.

Dank der Kleider- und Sachspenden können in der Brockensammlung rund 90 Menschen beschäftigt werden. Zwölf Mitarbeiter haben eine Beeinträchtigung, die es ihnen erschwert, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Altkleider werden hohe Standards eingehalten. Die Brockensammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband FairWertung angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling wie auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern. Erlöse aus dem Verkauf, zu dem auch ein großer Secondhand Laden in Bethel beiträgt, kommen der Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zugute.

**Vom 12. bis zum 19. Oktober 2017 wird in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Werther wieder für Bethel gesammelt.**

Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können an folgenden Stellen jeweils von 8:00 bis 18:00 Uhr abgegeben werden

**Gemeindehaus Werther**

Alte Bielefelder Str. 21

**Gemeindehaus Häger**

Auf der Bleeke 35

**Jugendheim Langenheide**

Langenheider Str. 34



### Ungehaltene Rede einer ungehaltenen Frau: Katharina von Bora

#### Ein literarischer Abend mit Helga Lange

am Mittwoch, 11. Oktober  
um 19.30 Uhr  
im Kleinen Saal  
des Ev. Gemeindehauses Werther



### Martin Luther und die Mystik des Mittelalters: Von festen und inneren Burgen

Ein ökumenischer Abend  
mit Pater Gottfried

am Freitag, 10. November  
um 19.30 Uhr  
Ev. Gemeindehaus Werther



### 30 Jahre Bibelkreis Häger

Um dem CVJM Häger neue geistliche Impulse zu verleihen, gründeten Knut Weltlich und Wilhelm Nolte (einer der Initiatoren des Waldheims) im September 1987 einen Bibelkreis. Er besteht noch heute und zählt gegenwärtig 13 Mitglieder: Ehepaare und Einzelpersonen mittleren bis fortgeschrittenen Alters, die sich für gewöhnlich am ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Saal des Gemeindehauses Häger treffen. Gegenstand der Zusammenkünfte ist weniger ein bestimmter Bibeltext als vielmehr ein Thema mit engerem oder weiterem Bezug zur Bibel, eingeleitet meistens durch einen Film(ausschnitt), ein Hörspiel oder dergleichen; Knut

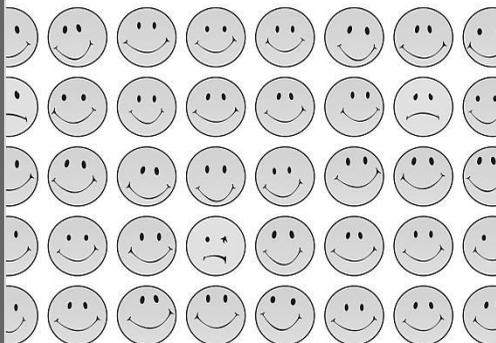
Weltlich hat da immer etwas Einschlägiges auf Lager.

Das anschließende Gespräch, mit oder ohne aufgeschlagene Bibel, verläuft lebhaft und nicht selten kontrovers. Eine Andacht (zur Tageslosung), Lieder, Gebet und Segen rahmen die Abende.

Zwei Höhepunkte runden das Jahresprogramm regelmäßig ab: Vor der Sommerpause wird auf dem Rasen vor dem Gemeindehaus gegrillt (siehe Foto), und im Dezember lädt das Ehepaar Tobusch zur Adventsfeier auf seine stimmungsvoll geschmückte Deele ein.

Jacobi aktuell gratuliert dem Bibelkreis herzlich zum Jubiläum und wünscht ihm, dass er noch ein wahrhaft bibli-sches Alter erreicht!

# HINSEHEN HINGEHEN HELFE



**Adventssammlung 2017**  
18.11. bis 9.12.



Als er ihn sah, hatte er Mitleid und ging zu ihm hin. (Lukas 10,33)

www.wirsammeln.de

**Wir laden herzlich ein  
zu einem  
Ökumenischen St. Martins-Umzug**



**am Samstag, 11. November 2017**

**Beginn:**

**17.00 Uhr**

**in der katholischen St. Michael-Kirche,  
Ravensberger Str. 62**

**Anschließend Martinsumzug  
zum Ev. Gemeindehaus Werther,  
Alte Bielefelder Str. 21**

**Abschluss ca. 18.30 Uhr**

## **Herzliche Einladung zum Pilgertag „Unterwegs mit Luther“**

**Von Rotenhagen über Schloss Brincke  
nach Borgholzhausen, ca. 12 km**

**Treffpunkt in Werther:  
Sonnabend, 28. Oktober  
um 8.00 Uhr an der Jacobi-Kirche**

**Anmeldung und nähere Informationen  
bei Frau Claudia Seidel, Tel. 1408  
oder bei Pastor Holger Hanke, Tel. 884569**



Bei der Probe für das Konzert

## **Posaunenchorkonzert „Reformation“**

am Freitag, 13.10.  
um 19.30 Uhr in der St. Jacobi- Kirche

Vereinte Posaunenchöre  
des Kirchenkreises  
spielen Kompositionen  
über Luther- Lieder  
aus verschiedenen Epochen

Leitung:  
Landesposaunenwart Ulrich Dieckmann

Eintritt frei

## **Das kleine Orgelkonzert**

am 8.10. um 17.00 Uhr,  
St. Jacobi – Kirche

Orgelmusik  
„Ein feste Burg ist unser Gott“  
Choralbearbeitungen von  
J. Pachelbel,  
J. G. Walther,  
D. Buxtehude,  
A. Becker u.a.

Ursula Schmolke, Orgel

Eintritt frei

## **500 Jahre Reformation**

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst  
am 31. Oktober um 11.00 Uhr  
in der St. Jacobi-Kirche

Im Anschluss an den Gottesdienst  
besteht Gelegenheit zum  
gemeinsamen Mittagessen  
im Gemeindehaus,  
anschließend ein kleines  
Reformationsprogramm

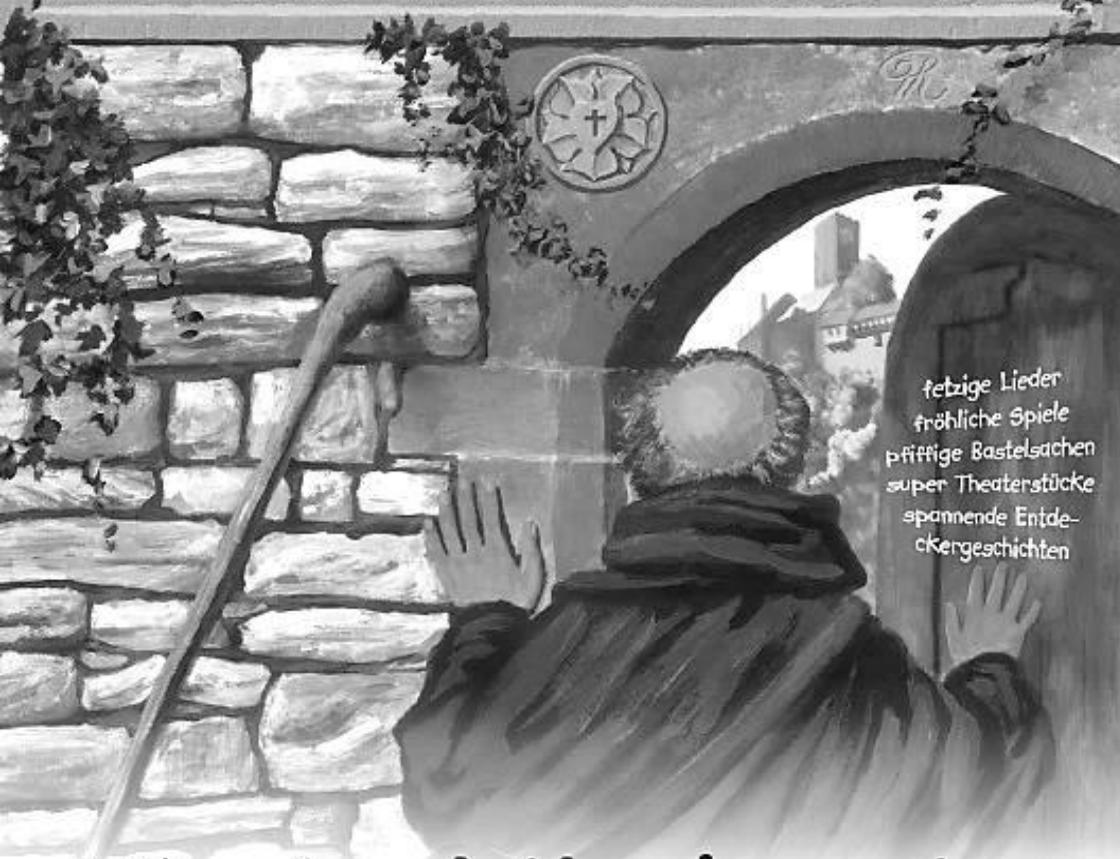
# K I N D E R S E I T E

Die Wörter unten sind in dem Gitter versteckt. Du kannst sie waagrecht, senkrecht und diagonal, sowohl vorwärts als auch rückwärts gelesen, finden.

- |               |             |           |               |          |
|---------------|-------------|-----------|---------------|----------|
| Apfelkuchen   | Fliegenpilz | Kastanien | Mais          | Storch   |
| Birne         | Frost       | Krähe     | Martin Luther | Sturm    |
| Dunkelheit    | Hagebutte   | Kürbis    | Nebelschwaden | Traube   |
| Erntedankfest | Heidekraut  | Laterne   | Pfütze        | Walnuss  |
| Felder        | Igel        | Laub      | Reformation   | Zugvögel |

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| X | I | N | O | I | T | A | M | R | O | F | E | R | O | M | K |
| S | D | F | L | I | E | G | E | N | P | I | L | Z | R | A | Ü |
| D | T | L | E | G | Ö | V | G | U | Z | E | H | Ä | R | K | R |
| U | S | W | B | E | Y | Ö | D | A | Q | W | A | N | L | A | B |
| N | E | B | E | L | S | C | H | W | A | D | E | N | O | S | I |
| K | F | W | B | H | L | Ü | A | M | N | H | M | R | U | T | S |
| E | K | A | U | I | Q | A | H | W | C | E | R | T | Z | A | U |
| L | N | L | A | T | I | C | T | U | O | P | F | Ü | A | N | S |
| H | A | N | R | S | R | N | K | E | D | F | E | M | A | I | S |
| E | D | U | T | O | G | L | E | H | R | J | L | K | L | E | Ö |
| I | E | S | T | R | E | Ä | L | Y | X | N | D | C | V | N | B |
| T | T | S | N | F | M | T | U | A | R | K | E | D | I | E | H |
| J | N | Q | P | F | Ü | T | Z | E | U | W | R | E | Z | N | O |
| A | R | A | F | G | R | H | A | G | E | B | U | T | T | E | Z |
| Q | E | K | L | R | E | H | T | U | L | N | I | T | R | A | M |

# MIT MARTIN AUF ENTDECKERTOUR



feitzige Lieder  
fröhliche Spiele  
pffiffige Bastelsachen  
super Theaterstücke  
spannende Entde-  
ckergeschichten

## Kinderbibelwoche

24.-26.10.2017 von 14.30 Uhr - 16.30 Uhr  
im Evangelischen Gemeindehaus  
Abschluß mit den Familien  
am 27.10. ab 14.30 Uhr

# DIE REFORMATION GEHT WEITER

## **Musik und Konzerte**

1.10., 8.10., 13.10.

## **Kanzelreden, Diskussion, Gespräch**

11.10., 10.11., 14.-16.11.

## **Kirchenführung/Pilgern**

14.10./28.10.

## **Bibelausstellung II in St. Jacobi**

20.-31.10.

## **Kinderbibelwoche**

„Mit Martin auf Entdeckertour“  
vom 24.-27.10.

## **31. OKTOBER:**

## **500 JAHRE REFORMATION**

11.00 Uhr Festgottesdienst in St. Jacobi,  
anschl. Mittagessen und Programm  
im Gemeindehaus

## **Kirche von heute neu kennenlernen**

- Kanzelreden
- Diskussionen
- Gottesdienste
- Ökumene
- Bibelausstellung
- Konzerte
- Kirchenführungen
- Jacobi Live
- Zeit+ Geist
- Nightfever
- und vieles mehr



**LUTHER**  
**2017**  
500 JAHRE  
REFORMATION

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther**